
Weesen aktuell

Infos
Mitteilungen
Nachrichten

Mitteilungsblatt
der Gemeinde Weesen
Nr. 33, Dezember 2003
erscheint 4 - 6 Mal jährlich

Gemeinderat

Der Gemeinderat wünscht Ihnen schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Ein ereignisreiches Jahr geht zur Neige: die Speerhalle wurde geschichtsträchtig eingeweiht, der See zog sich auf ein Jahrhundertniveau zurück, ein neuer Gemeindepräsident ward gefunden, ein neuer Primarschulratspräsident noch nicht, der Storch flog oft über Weesen und der Samichlaus liess die Fitze im Sack. Wie auch immer: Wir, der Gemeinderat, waren angesichts der übervollen Traktandenlisten gefordert. Dennoch gönnten wir uns ab und zu auch einen kleinen Schritt zur Seite und blickten unbelastet auf das kleine Dorf am Ende des Walensees. Und in diesen stillen Momenten übten wir nicht nur Selbstkritik, sondern freuten uns auch in der leisen Hoffnung, nach bestem Wissen und Gewissen das Beste für Weesen gewollt und auch getan zu haben. Wir wünschen uns, dass Sie weiterhin gerne in Weesen wohnen, mit einigen Schritten zur Seite die Adventszeit besinnlich gestalten und frohe Festtage erleben. Und für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen nur das Beste, Gesundheit und viel Glück.

Ihr Gemeinderat

Weesen und die Steuerkraft

Weesen hat einen wunderschönen Sommer erlebt, und Weesen hat eine neue Speerhalle. Sie werden sich fragen, was diese beiden Aussagen miteinander zu tun haben; die Antwort erhalten Sie am Ende dieser Mitteilung.

Anlässlich der Podiumsdiskussion vom 03.12.2003 mit dem Finanzkommissionspräsidenten des Kantonsrates, Herrn Franco De Zanet, unter der Leitung der beiden Kantonsratskandidaten Fridolin Bühler und Toni Gubser wurde die provokative Frage gestellt, ob **Weesen in den Finanzausgleich** schliddere. Diese Frage kann nur beantwortet werden, wenn das nötige Hintergrundwissen vorhanden ist.

Weesen hat 1'399 Einwohner, wovon 849 Steuern bezahlen (Stand 2002). Im Durchschnitt bezahlte im Steuerjahr 2002 jede/r Weesner/in ca.

Fr. 2'019.-- Steuern (auf 100% einfache Steuer gerechnet, ohne juristische Personen), was der **Steuerkraft** von Weesen entspricht, die kantonweit unter den Top 10 rangiert. Von der Steuerkraft zu unterscheiden ist der **Steuerfuss**, der in diesem Jahr von 133 auf 143 Steuerprozente angehoben worden ist und nahe dem kantonalen Durchschnitt liegt. Und wieder ein anderer Begriff ist der **Finanzbedarf**, der in Weesen im Jahr 2002 ca. Fr. 2'686.-- pro Einwohner/in betrug und von Nöten ist, um den Aufwand der Schul- und Politischen Gemeinden zu decken (auf 100% gerechnet).

Wie hängen nun diese Begriffe miteinander zusammen?

Weesen verfügt zwar über wenige Steuerzahler, die aber vom Einkommen und vom Vermögen her sehr viel Steuern bezahlen müssen, daher als steuerkräftig gelten. Mit diesen Steuern müssen aber sehr **viele Aufgaben** erfüllt werden, die auf die kleine Gemeinde anfallen. So müssen unter anderem Strassenbauten und zwei Oberstufenschulhausbauten für sechs Klassen unterhalten sowie hohe Beiträge an den öffentlichen Verkehr und an die Sozialwerke (Ergänzungsleistungen) geleistet werden. Gleichzeitig fordert aber auch die Natur ihren Tribut und zwingt uns, das Gewässer im Griff zu halten, sei es den Walensee oder einen der vielen Wildbäche. Wird nun eine Mehrzweckturnhalle gebaut, sei sie auch noch so kostengünstig, so entsteht kurzfristig ein sehr grosser Finanzbedarf, der sich

aber auf nur sehr wenige Steuerzahler verteilt.

Wie Herr De Zanet richtigerweise anmerkte, erhält die Gemeinde Weesen vom Kanton im indirekten Finanzausgleich pro Jahr ca. eine halbe Million Franken, die insbesondere zur Abgeltung der schulischen Aufwändungen verwendet wird. **Und um eben diese halbe Million Franken geht es.** Der kantonale Vorschlag für den neuen Finanzausgleich sieht vor, dass der grösste Teil des Finanzausgleichskuchens nach der Steuerkraft bemessen und verteilt wird; mit andern Worten wird Weesen „dank“ der hohen Steuerkraft keinen Krümel von diesem Kuchen bekommen. Ein wenig besser sieht der Gegenvorschlag aus Werdenberg-Sarganserland aus, der die Steuerkraft mit dem Finanzbedarf vergleicht und Weesen immerhin die Kirsche auf dem Kuchenstück zusprechen würde.

Beide Vorschläge für einen neuen Finanzausgleich sind von grossem Nachteil für Weesen. Es ist aber davon auszugehen, dass irgendwann ein neues Finanzausgleichssystem beschlossen werden wird. Und bis zu diesem Zeitpunkt muss **Weesen fit und bereit** sein, künftige Finanzlücken anderweitig zu füllen. Zuerst sind die Parteien und die Gemeinde gefordert, entweder zu **sparen oder mehr Steuererträge** zu generieren. Vielleicht muss Weesen aber auch über den eigenen Schatten springen können, denn: während sich andere kleine Gemeinden in der Erfüllung ihrer Aufgaben teilen oder vom Angebot umliegender Gemeinden ohne Abgeltung profitieren, ist Weesen stolz darauf, für sich selbst sorgen zu können. Vielleicht muss aber ein gewisser Teil der Selbständigkeit aufgegeben wer-

den, um in der Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Ämtern von Synergieeffekten profitieren zu können. Wir leben in einer wunderschönen Umgebung, die sich aber nur mit grossen Aufwänden im Zaume halten lässt. Der See hat uns den Sommer versüsst, mit dem Zufluss Flibach aber auch eine grosse Bürde auferlegt. Die natürlichen Begebenheiten beanspruchen einen ständig hohen Finanzbedarf bei der Politischen Gemeinde Weesen, die dann in einen finanziellen Engpass gerät, wenn sie sich ausnahmsweise etwas dazu gönnt wie z.B. die Speerhalle. Unsere schöne Umgebung geniessen wir jeden Tag; wir müssen aber auch den Gegenwert erkennen, der in der neuen Speerhalle zu sehen ist. Und wenn wir das tun, muss uns auch klar sein, dass wir das Geld für etwas Gutes ausgeben, das uns noch lange Freude machen wird.

Vor diesem Hintergrund ist es an uns, generationenübergreifend am selben Strick zu ziehen und uns auf die bevorstehenden Zeiten fit zu machen, auf dass wir dem Ungemach, das der neue Finanzausgleich für uns bereit hält, trotzen können.

Ihr Gemeinderat

Bauwesen / Baupolizei

Fachberatung

Nachdem Herr F.X. Kuster vom Ingenieurbüro Kuster + Hager, Weesen, eröffnet hatte, dass er auf Ende Jahr teilweise in den Ruhestand tritt, hat sich der Gemeinderat zur Organisation der Fachberatung grundsätzliche Gedanken gemacht. Drei Ingenieurbüros wurden eingeladen, für die Bereiche Baupolizei, baulicher Zivilschutz und Werke Offerten einzureichen. Gestützt auf die Offerten und die Offertgesprä-

che wurden geprüft: Aufgaben, Organisation, Kosten und Kundendienst.

Nach reiflicher Überlegung hat sich der Gemeinderat entschlossen, die Fachberatung ab 1. Januar 2004 wie folgt zu regeln:

- Baupolizei, baulicher Zivilschutz, Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Wickli + Hösli AG, Amden
- Werke (Wasser, Abwasser, Strassen), Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Raymann AG, Glarus

Herrn Franz-Xaver Kuster und Frau Ottilia Huber wird auch an dieser Stelle für die langjährige und gute Zusammenarbeit bestens gedankt.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat erteilte folgende Baubewilligungen:

- Müller Anton, jun., Weesen, für den Anbau eines gedeckten Gartensitzplatzes mit Geräteraum an das Wohnhaus an der Linthstrasse
- Probst René und Karin für den Dachgeschossausbau im Wohnhaus im Klostergut
- Wenkebach Stefan, Weesen, für die Fassadenänderungen am Wohnhaus im Haus am See

Teilzonenplan Mariahalden

Die St. Gallische Amtsbürgerschaftsgenossenschaft hat den der Gemeinde aus der Entschädigungsklage verbliebenen Selbstbehalt übernommen.

Erhebung über die Bautätigkeit im Jahre 2003 und Bauvorhaben 2004

Im Auftrag des Bundesamtes für Konjunkturfragen haben die Gemeinden jährlich die Erhebung zur Ermittlung der Produktionskapazität und der voraussichtlichen Beschäftigungslage im Baugewerbe durchzuführen. Erfasst werden öffentliche und private Neu- und Umbauten (Hoch- und Tiefbauten)

sowie die Reparatur- und Unterhaltsarbeiten an öffentlichen Bauten. Nicht zu melden sind private Reparatur- und Unterhaltsarbeiten.

Als öffentliche Bauten gelten diejenigen der Politischen, der Schul-, Kirch- und Ortsgemeinde sowie der übrigen öffentlichen Korporationen, als private Bauvorhaben gelten alle übrigen Bauvorhaben.

Die Meldepflicht besteht für Objekte, die

- a. im Jahre 2003 oder früher begonnen wurden und deren Vollendung auf 2004 oder später fällt;
- b. voraussichtlich 2004 oder später zur Ausführung gelangen, falls dafür bereits ein Baugesuch oder eine Baubewilligung vorliegt.

Die Korporationen, Architekten, Bauunternehmer und privaten Bauherren werden gebeten, der Gemeinderatskanzlei Weesen die notwendigen Angaben bis 26. Januar 2004 mitzuteilen.

Zu melden sind: Name der Bauherrschaft, Ort und Standort des Bauobjektes, Baukosten total und aufgeteilt nach den Jahren der Investition, Zeitpunkt des Baubeginns und der Bauvollendung sowie – bei Neubauten – die Ende 2003 bereits bezugsbereiten Wohnungen.

Leitbild Weesen

Es haben sich 18 Personen entschlossen, an 6 Mittwochabenden verteilt auf ein halbes Jahr für Weesens Leitbild Pionierarbeit zu leisten. Herzlichen Dank. Aus terminlichen Gründen findet die erste „Sitzung“, die eben keine Sitzung, sondern primär eine Begehung ist, nicht am 14. Januar, sondern am 18. Februar statt. Die entsprechenden Einladungen werden noch verschickt. Wer sich noch anmelden möchte, kann das jederzeit auf der Gemeindeverwaltung tun, aber nur bis zur ersten Sit-

zung. Besonders willkommen sind weibliche Pioniere unter 20 oder weit im Rentenalter.

Alters- und Pflegeheim Pelikan

Projektstudie

Die Weesner Bevölkerung hat 1992 zugestimmt, das vom HEKS geführte Altersheim Pelikan zu kaufen und zu betreiben, und 1998 in einer Umfrage klar bestätigt, dass sie ein eigenes Heim im Dorf wünscht. Eine Projektstudie hat anfangs 2001 ergeben, dass ein Umbau des stark renovationsbedürftigen Gebäudes sich nicht lohnen würde. Das im Frühling 2003 fertig gestellte Altersleitbild sieht qualitativ hochstehendes Wohnen im Verbund mit der Region vor. Das neue Pelikan darf den allgemeinen Gemeindehaushalt nicht belasten, was nicht nur die Meinung der breiten Bevölkerung ist, sondern auch diejenige des Gemeinderates.

Vor diesem Hintergrund lud der Gemeinderat verschiedene Projektmanager, Architekten und Heimkenner ein, sich vor der Betriebskommission des Pelikan und dem Gemeinderat vorzustellen und einen Weg aufzuzeigen, wie die Pflege- und Wohnansprüche der älteren Generation ohne ständige Finanzierung mit Steuergeldern erfüllt werden können. Nach einer ersten Ausscheidung blieben noch zwei Bewerber – darunter eine Arbeitsgemeinschaft - im Rennen, von denen in der Folge zahlreiche Referenzen eingeholt wurden, die beiden Favoriten unverzichtbare Eigenschaften attestierten.

Und so wurden beide Bewerber angeschrieben und gebeten, sich zusammen zu setzen und einen Vorschlag auszuarbeiten, wie sie zusammen die gestellten Aufgaben erfüllen könnten. Wie erwartet ver-

standen sich die drei Personen auf Anhieb und gaben zusammen als Ad-hoc-Arbeitsgemeinschaft eine Offerte ab, die der Gemeinderat annahm.

Die Arbeitsgemeinschaft setzt sich zusammen aus Dr. Rudolf Welter, Meilen, Herrn Matthias Hürlimann, Zürich, und Herrn David Buck, Weesen. Ihr unterschiedlicher beruflicher Hintergrund, ihre verschiedenen Kompetenzen und die unterschiedliche Distanz zum Pelikan machen sie zusammen mit je zwei Mitgliedern aus dem Gemeinderat und der Betriebskommission zu einem schlagkräftigen Team. In den nächsten Wochen wird sich herausstellen, wie sich die Bevölkerung in das Projekt einbringen kann. Wir werden Sie gerne weiter informieren.

Abstimmungen, Wahlen

Termine

8. Februar 2004

Eidgenössische Volksabstimmung

14. März 2004

Regierungs- und Kantonsratswahl

16. Mai 2004

Eidgenössische Volksabstimmung

Alfälliger 2. Wahlgang Regierungsrat

26. September 2004

Eidgenössische Volksabstimmung

Wahlen Politische Gemeinde, Schul- und Spezialgemeinden

31. Oktober 2004

1. Möglichkeit für 2. Wahlgänge vom 26.09.2004

28. November 2004

Eidgenössische Volksabstimmung

2. Möglichkeit für 2. Wahlgänge vom 26.09.2004

Stimmenzähler

Bedingt durch den Wohnortswechsel ist Herr Richard Hämmerli, Weesen, als Stimmenzähler der Politischen Gemeinde Weesen auf 31. Dezember 2003 zurückgetreten. Der Gemeinderat dankt für die geleisteten Dienste.

Kulturkommission

Für die Förderung der Kultur hat der Gemeinderat eine Kommission gebildet. Die Kommission setzt sich zusammen aus:

- Frau G. Schneeberger, Präsidentin
- Frau E. Baumgartner, Hofstrasse
- Frau J. Jöhl-Gugolz, Niederurnen
- Herr Pavel Gorski, Hofstrasse
- Herr Xavier Bisig, im Städtli

Die Kommission wird die Arbeit Anfang des nächsten Jahres aufnehmen. Der Gemeinderat dankt den Kommissionsmitgliedern für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.

Mehrzweckturnhalle

Seit der Eröffnung Anfang September 2003 haben in der Speerhalle zehn öffentliche Veranstaltungen stattgefunden. Ebenso viele Anlässe sind für das nächste Jahr bereits eingeschrieben. Auf der Homepage der Sekundarschule Weesen können das Benützungsreglement, der

Gebührentarif, das Benützungsgesuch sowie die Belegungspläne (Vereine und Veranstaltungen) eingesehen werden; www.oswa.ch.

Gewässer

Flibach

Die Projektierungsarbeiten für die Gerinnesanierung im Siedlungsgebiet sind in vollem Gang. An der Hochschule in Rapperswil werden an einem Modell im Massstab 1:50 des Flibachabschnittes von der Staatsstrasse bis zum Geschiebesammler Mietsack hydraulische Versuche durchgeführt. Ziel der Modellversuche ist, die in der Projektstudie vorgeschlagene Sanierungslösung mit Blockrampen in hydraulischer und geschiebetechnischer Hinsicht zu verifizieren.



Modellanlage Flibachgerinne an der HSR Rapperswil

Für die Bevölkerung von Weesen und Amden wird voraussichtlich im Februar 2004 die Möglichkeit geschaffen, sich über die Modellversuche an der Hochschule Rapperswil zu orientieren. Das Flibachperimeterunternehmen wird dazu rechtzeitig einladen.

Geschiebesammler Mietsack

Der Verkauf von ca. 4'500 m³ Kies und Geschiebe aus dem Sammler „Mietsack“ wurde zur Bewerbung ausgeschrieben. Gestützt auf den Vergleich der eingegangenen Offerten wurde mit der Firma Balz Kamm AG, Weesen, eine Vereinbarung abgeschlossen. Nebst dem Verkaufspreis sind darin auch die Bedingungen für den Abtransport geregelt. Die Räumung des Sammlers hat bis Ende Februar 2004 zu erfolgen.

Gailingenbach

Das kantonale Tiefbauamt St. Gallen hat mit dem Ingenieurbüro Niederer + Pozzi Umwelt AG, Uznach, den Ingenieurvertrag für folgende Projekte abgeschlossen:

- Bauprojekt für die Sanierung und Verlegung des Gailingenbachs
- Vorprojekt für die Sanierung der Maag

Die Projektierungsarbeiten werden vom Dezember 2003 bis Juni 2004 dauern.

Hafenanlage

Instandstellungsbedarf und Massnahmenplanung

Der Bericht über die Zustandsaufnahmen der Hafenanlage liegt vor. Der Zustand des Mauerwerkes und der Foundationen ist sanierungsbedürftig. Im Hafen Weesen ist der Böschungsfuss zu einem grossen Teil mit einem Rundholzstamm gesichert. Ein Abrutschen der Steine wird dadurch verhindert. An zahlreichen Stellen ist der Böschungsfuss unterspült. Es besteht die Gefahr, dass die Fusssteine zunehmend unterspült werden, was zu einem Verkippen dieser Steine führt. Der Mauerverband wird gelockert und bei grösseren Unterspülungen ist nicht auszuschliessen, dass die Fusssteine unter dem Rundholzbalken herausrutschen. Für die Lebensdauer der Böschungssicherungen im Hafen Weesen ist es sehr wichtig, dass:

- keine zu grossen Fugen im Mauerwerk bestehen,
- keine Steine im Mauerverband fehlen,
- der Böschungsfuss gehalten und gesichert ist.

Die Massnahmenplanung ist in acht Abschnitte unterteilt. Der Instandstellungsbedarf kann wie folgt zusammengefasst werden:

Instandstellungshorizont	Grobkostenschätzung
Kurzfristig (1 - 5 Jahre)	Fr. 457'000.00
Mittelfristig (5 - 10 Jahre)	Fr. 821'600.00
Langfristig (10 – 15 Jahre)	Fr. 260'000 bis 509'000.00, je nach Variante



Unterspülter Mauerabschnitt



Ausgespülte Fugen



Ausgespülte Fugen, verschobene Steine

Ausbaggerung des östlichen Hafenbeckens

Vordringlich ist die Ausbaggerung des östlichen Hafenbeckens. Um einen ausreichenden Tiefgang im Hafen Weesen zu erreichen, ist eine Wassertiefe von 1.00 m bei Niederwasserstand anzustreben. Um diese Bedingung zu erfüllen, muss der Hafen auf einer Fläche von ca. 7'000 m² ausgebaggert werden, was total ca. 2'370 m³ Material (Festmass) ergibt. Die Kosten der Hafenausbaggerung werden geschätzt:

- | | |
|---------------------------------|----------------|
| - Variante Baggerung von Ponton | Fr. 362'000.00 |
| - Variante Saugbaggereinsatz | Fr. 240'000.00 |

Der Gemeinderat klärt Möglichkeiten für die Deponie des ausgebaggerten Materials ab. Er sieht vor, in den Voranschlag den Projektierungskredit aufzunehmen und die Ausbaggerung im Herbst/Winter 2004/2005 auszuführen.

Für die Gewährleistung der Benützung der Bootsplätze ist es notwendig, die Ausbaggerung einzelner Bereiche im kommenden Winter als Sofortmassnahme auszuführen. Entsprechende Vorabklärungen sind im Gange.

Friedhöfe

Gemeinschaftsgräber

Auf den beiden Friedhöfen Fli und Büel steht je ein Gemeinschaftsgrab zur Verfügung. In den Gemeinschaftsgräbern können normale und stille Urnenbeisetzungen stattfinden. Es wird eine Urne beigesetzt. Es werden keine Grabsteine oder -kreuze gestellt. Es besteht jedoch die Möglichkeit, den Namen des Verstorbenen mit Jahrgang und Todesjahr auf der Bodenplatte eintragen zu lassen. Die Beschriftung geht zu Lasten der Hinterbliebenen (Fr. 20.00 pro Buchstaben inkl. Transport und Versetzen der Platte). Es dürfen keine speziellen Bepflanzungen auf den einzelnen Grabfeldern vorgenommen werden.

Reglement über die Hundehaltung

Mit 351 Ja-Stimmen und 175 Nein-Stimmen hat die Bürgerschaft dem Reglement über die Hundehaltung an der Urnenabstimmung vom 19. Oktober 2003 zugestimmt. Das kantonale Justiz- und Polizeidepartement St. Gallen hat das Reglement am 24. Oktober 2003 genehmigt. Das Reglement tritt auf den 1. Januar 2004 in Vollzug.

Die Allgemeinverfügung betreffend Leinenpflicht auf der alten Landstrasse ist vom Gemeinderat aufgehoben worden.

Marktdaten 2004

Die traditionellen Weesner Warenmärkte finden nächstes Jahr am Samstag, 1. Mai (Maimarkt) und am Samstag, 18. Dezember (Thomasmarkt) statt.

Strassen

Korrektion Kapfenbergstrasse

Gegen das Strassenbauprojekt sind keine Einsprachen eingegangen. Das rechtskräftige Bauprojekt wurde im Oktober / November 2003 ausgeführt und ist abgerechnet.

Moosstrasse

Das Bauprojekt für die Verlängerung der Moosstrasse lag vom 24. September bis 23. Oktober 2003 öffentlich auf. Einsprachen sind keine eingegangen. Das Strassenbauprojekt ist rechtskräftig. Gestützt auf das Submissionsverfahren hat der Gemeinderat folgende Arbeiten vergeben:

- Baumeisterarbeiten an die Rüesch Bauunternehmung AG, Weesen, Auftragssumme Fr. 99'567.85
- Sanitärarbeiten an die Thoma Sanitär AG, Amden, Auftragssumme Fr. 4'956.05

Obere Höfenstrasse

Das Ingenieurbüro Wickli + Hösli AG, Amden, hat das Bauprojekt für die Felssicherung auf der Strassenstrecke Gufler – Dutz abgeliefert. Für die Sicherung der Felspartien wurden folgende Varianten gegenübergestellt:

- Felssicherung mit massiver Verbauung (Betonriegel)
- flexible Sicherung mit verankerten Stahlnetzen

Der Variantenvergleich zeigt, dass die Variante Beton viele Nachteile aufweist:

- aufwändige Baustelleninstallation und entsprechend grosse Verkehrsbehinderung
- die geologischen Verhältnisse erfordern eine fast durchgehende Sicherung, was effektiv zu einer geschlossenen Betonmauer führen würde

- die Kosten einer Betonwand liegen wesentlich höher als die Felssicherung mit einer flexiblen Bauweise mit Netzen

Die im Konzept vorgeschlagene Sicherung mit einer vollflächigen Geflechtabdeckung bietet eine dauerhafte, sichere Lösung mit minimalstem Unterhalt, da Bewegungen und Abstürze in der Böschung verhindert werden. Der Kostenvoranschlag rechnet mit einem Gesamtaufwand von Fr. 197'515.--.

Die obere Höfenstrasse ist als Gemeindestrasse 2. Klasse eingestuft und erschliesst ausschliesslich Landwirtschafts- und Waldgebiet. Für fünf Landwirtschaftsbetriebe ist die Strasse auch im Winter geöffnet. Das Bauprojekt mit technischem Bericht und Kostenvoranschlag wurde dem kantonalen Landwirtschaftsamt St. Gallen unterbreitet. Abgeklärt wird, ob und mit welchen Beiträgen für das Strassenbauprojekt gerechnet werden kann.

Schulhausstrasse

Mit Schreiben von Anfang Juli 2003 wurden die GrundeigentümerInnen und AnwohnerInnen der Schulhausstrasse eingeladen, die heutige Verkehrs- und Signalisationssituation in der Schulhausstrasse zu beurteilen und ihre Wünsche und Anregungen zu möglichen Verbesserungen anzubringen. Zahlreiche Antworten sind eingegangen, deren Auswertung aber einige Knacknüsse zu Tage brachte. Einig sind sich die Einsender nämlich einzig in dem Punkt, dass eine Schliessung der Einfahrt in die Schulhausstrasse beim Restaurant Bahnhof nicht in Frage kommt. Bezüglich Verkehrssicherheit, Parkplatz- und Parkierungssituation, Fahrzeugverkehr etc.

scheiden sich Geister zum Teil vehement. Einzig ein Fahrverbot für Motorfahrzeuge mit Zubringer für die Schulhausstrasse scheint einigermaßen auf Akzeptanz zu stossen, obwohl auch diese Lösung viel zu diskutieren gibt.

Parkplätze

Speerplatz

Ab Anfang des nächsten Jahres wird der Speerplatz bewirtschaftet. Die Tarifgestaltung wurde vom Gemeinderat wie

folgt festgelegt: täglich 09.00 bis 20.00 Uhr (auch an Sonn- und Feiertagen), Gebühr Fr. -.50 pro Stunde.

Abfallentsorgung

Entsorgungspark

Der Gemeinderat befasst sich mit der Verlegung des Entsorgungsparkes (Separatsammelstelle). Die Schweizerischen Bundesbahnen wären bereit, bei der SBB-Station die erforderliche Fläche für die Einrichtung des Entsorgungspar-

kes zur Verfügung zu stellen. Zur Zeit wird das Projekt bearbeitet.

Abfallkalender 2004

Auch für 2004 hat der Gemeinderat den Abfallkalender in Druck geben lassen. Sie finden in den nächsten Tagen ein Exemplar in Ihrem Briefkasten. Wir bitten Sie, die Anordnungen und Empfehlungen zu beachten.



Zum Slogan „WEESENTlich“ schöner schreibt uns Herr Anton Thum, Weesen:

„Ich denke, mit meinem bescheidenen Beitrag „das Angenehme mit dem Nützlichen“ zu verbinden, auch etwas dafür zu tun, damit der Ort Weesen noch WEESENTlich schöner ist. Etwas ist mir bei meinen Rundgängen aufgefallen. Statt dass nur stumme Menschen aneinander vorbeigehen, wird ein freundlicher Gruss vermehrt erwidert. Sogar Schulkinder überraschen mit einem freundlichen „Grüezi“. Wie soll da ein Tag nicht schön sein! Gross und Klein, ich wünsche allen eine gute Zeit im neuen Jahr.“

Herr Thum, herzlichen Dank für Ihren täglichen Einsatz im Interesse der Sauberkeit unseres schönen Ortes. Frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr wünscht Ihnen der Gemeinderat Weesen

Reorganisation der Elektrizitätsversorgung Weesen

Stellungnahme des Gemeinderates Weesen und der EV-Betriebskommission

In Zusammenarbeit mit einer unabhängigen Beratungsunternehmung hat eine aus Mitgliedern des Gemeinderates und der Betriebskommission der Elektrizitätsversorgung gebildete Projektgruppe nach der optimalen Betriebsform für die Elektrizitätsversorgung Weesen gesucht. Ihr Bericht wurde im Sommer dem Gemeinderat abgeliefert. Er hat zum Inhalt: Ausgangslage, Grundlagenanalyse, Variantenprüfung und Beurteilung der eingeholten Offerten. Hauptvarianten der näheren Prüfung bildeten der Status Quo und die Zusammenarbeit mit einem anderen Werk. Als Nebenvariante wurde auch der Verkauf geprüft, aber wieder fallen gelassen, nachdem die angefragten Unternehmungen keine oder nur unbefriedigende Kaufangebote eingereicht hatten.

Anzustreben war, die externe Betreuung durch eine professionelle Organisation zu gewährleisten, die das nötige fachliche Know How und die personellen Ressourcen besitzt, sämtliche anstehenden Aufgaben der Elektrizitätsversorgung samt Pikettdienst mit der nötigen Sorgfalt und Verantwortung wahrzunehmen. Damit soll die Betriebskommission von operativen Aufgaben entlastet werden, um sich auf die strategischen Bereiche konzentrieren zu können. Die Beurteilung aller Vor- und Nachteile der beiden Varianten und der eingeholten Offerten führte zum Ergebnis, inskünftig mit den St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerken zusammenzuarbeiten.

Zwischen der Politischen Gemeinde Weesen und den St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerken AG (SAK) wird ein Betriebsvertrag abgeschlossen. Die SAK übernehmen mit der operativen Betriebsleitung folgende Verpflichtungen:

- sie sorgen für einen möglichst unterbrechungsfreien Betrieb der Anlagen;
- sie unterhalten einen 24-Stunden-Pikettdienst und ein Materiallager;
- sie verpflichten sich zu einer fachmännischen und branchenüblichen Instandhaltung der Anlagen, die der Stromversorgung sowie der öffentlichen Beleuchtung dienen;
- sie sorgen für eine optimale Netzplanung

Der Betriebsvertrag ist auf die Dauer von vier Jahren abgeschlossen worden und gilt ab 1. Januar 2004.

Die Politische Gemeinde Weesen bleibt Eigentümerin der Elektrizitätsversorgung Weesen und trägt weiterhin die Verantwortung für Sicherheit und Qualität der Versorgung sowie die Gebührengestaltung. Der Bereich Kabelfernsehen wird nach wie vor durch das Elektrizitätswerk Näfels betreut.

Seit 1. Januar 1995 hat Herr Markus Schmucki die Elektrizitätsversorgung Weesen technisch betreut und zahlreiche Ausbauprojekte begleitet. Das Vertragsverhältnis zwischen ihm und der Politischen Gemeinde Weesen wird auf 31. Dezember 2003 beendet. Der Gemeinderat dankt auch an dieser Stelle dem Ingenieurbüro Markus Schmucki, Lachen, für die in dieser Zeit geleisteten Dienste. Er dankt im weiteren den Mitgliedern der Projektgruppe für ihre wertvolle Arbeit.

Stellungnahme der SAK AG, St. Gallen

Ab 1. Januar 2004 wird die operative Betriebsleitung der Elektrizitätsversorgung Weesen durch die St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) sichergestellt. Die Arbeits-, Reparatur- und Störungseinsätze vor Ort werden durch das Team der SAK Regionalvertretung See und Gaster in Uznach ausgeführt. Die SAK betreiben einen 24-Stunden-Pikett- und Telefondienst.

Telefonnummern ab 1. Januar 2004

Technische Betriebe Weesen

055 616 60 19

Montag bis Freitag, 07.30 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 17.30 Uhr

Störungsmeldungen Elektrizitätsversorgung Weesen

24-Stunden Pikettdienst

071 278 68 66

Zusammen mit dem Mitarbeiterteam freuen wir uns, alle Kunden der Elektrizitätsversorgung Weesen kompetent zu bedienen.

St. Gallen, Dezember 2003

SAK AG, St. Gallen

Jürg Solenthaler

St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, Pestalozzistr. 6, Postfach 2041, 9001 St. Gallen
071 229 51 51 (G) / 071 229 56 50 (F) / Infoline 0800 808 809

<http://www.sak.ch>
info@sak.ch

Betriebsleitung

Jürg Solenthaler
071 229 54 25 (G)
071 229 56 53 (F)
079 236 27 48
soj@sak.ch



Projektleiter Netzbau

Vitus Müller
071 229 55 13 (G)
071 229 56 54 (F)
079 236 27 51
muv@sak.ch



Leiter Regionalvertretung See und Gaster

Norbert Schmid
055 285 91 71 (G)
055 285 91 72 (F)
079 352 43 25
scn@sak.ch



SAK Regionalvertretung See und Gaster

Brauereistrasse 1b
8730 Uznach
055 285 91 71 (G)
055 285 91 72 (F)
Norbert Schmid und das Team der
Regionalvertretung See und Gaster



Liegenschaften

Zu vermieten

in der Liegenschaft „Paradiesli“, Hauptstrasse 57, an sonniger, ruhiger Lage

1-Zimmerwohnung

Interessenten können sich bei der Gemeindeverwaltung Weesen, ☎ 055 / 616 60 16, melden, die gerne weitere Auskünfte erteilt.

Zu verkaufen

Baulandparzellen

für Ein- oder Mehrfamilienhäuser in der Wohnzone (W3), an der Moosstrasse in Weesen

Die Dokumentation mit weiteren Angaben kann bei der Gemeindeverwaltung Weesen bezogen werden (Tel. 055 / 616 60 16). Ernsthafte Interessenten melden sich schriftlich beim Gemeinderat Weesen, Postfach 102, 8872 Weesen.

Gemeinderat Weesen

Gemeindeverwaltung

Wahlen vom 19.10.2003

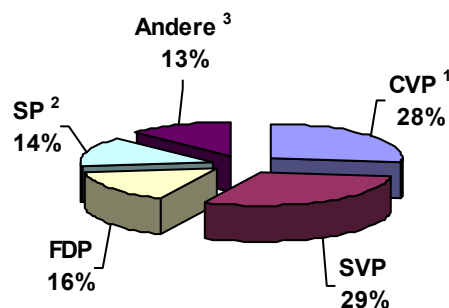
Am Wochenende vom 19. Oktober 2003 haben die National- und Ständeratswahlen stattgefunden. In der Gemeinde Weesen sind 48 % (Ständerat) und 47,13 % (Nationalrat) der Stimmberechtigten an die Urne gegangen.

Ständerat	
Stimmberechtigte	975
Stimmausweise	550
eingegangene Wahlzettel	468
- leere (9) / ungültige (3)	12
gültige Wahlzettel	456
Eugen David, CVP (bisher)	252
Forster-Vannini Erika, FDP (bisher)	278
Hanselmann Heidi, SP	133
Pfister Theophil, SVP	150
Vereinzelte	17

Nationalrat	
Stimmberechtigte	995
davon Auslandschweizer	20
eingegangene Stimmzettel	469
- leere (0) / ungültige (1)	1
gültige Wahlzettel	468
unveränderte Wahlzettel	162
veränderte Wahlzettel mit Partei- bezeichnung	268
veränderte Wahlzettel ohne Parteibezeichnung	38

Nationalrat Liste	Kandi- daten- stimmen	Zu- satz- stimmen	Total
CVP Südwest	1228	168	1396
CVP Nordost	115	10	125
SVP	1590	33	1623
FDP	833	59	892
SP Frauen	391	8	399
SP, Männer	305	44	349
SP, Juso	34	0	34
Jungfreisinnige	65	0	65
EDU	93	0	93
EVP	33	7	40
GRÜNE, Grüne Liste	194	5	199
GRÜNE, Die Grünliberalen	127	4	131
GRÜNE, Junge Liste	31	0	31
Tierschutz ist Menschenschutz	21	10	31
Die Ostschweizer Partei	2	0	2
Katholische Volkspartei	25	5	30
Mutig und innova- tiv, Einer für alle	27	2	29
Schweizer Demo- kraten, Nationale Aktion	46	6	52
Leere Stimmen			95
Total	5160	361	5616

Die folgende Grafik zeigt, wie viele Stimmenanteile in Prozenten in der Gemeinde Weesen auf die einzelnen Parteien entfallen.



¹ Südwest und Nordost zusammen

² Frauen, Männer und Juso zusammen

³ Jungfreisinnige, EDU, EVP, Grüne Liste, Die Grünliberalen, Grüne Junge Liste, Tierschutz ist Menschenschutz, Die Ostschweizer Partei, Katholische Volkspartei, Mutig und innovativ, Schweizer Demokraten zusammen

Feuerwehr

Die Feuerwehr bietet interessante Aufgaben: schützen, helfen, retten, löschen - sind nicht nur leere Schlagworte, sondern bilden Bestandteile der anspruchsvollen Aufgaben in einem Ernstfall. Der Pflege der Kameradschaft kommt ebenfalls grosse Bedeutung zu. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Nach dem Feuerschutzreglement der Gemeinde Weesen sind Männer und Frauen im Jahre 2004 mit dem Jahrgang 1953 - 1983 feuerwehrpflichtig.

Die Feuerwehrpflicht wird entweder durch aktive Dienstleistung oder durch Bezahlung der Ersatzabgabe erfüllt. Die Feuerschutzkommission bestimmt über die Einteilung oder Ersatzpflicht.

Wer sich für den Feuerwehrdienst interessiert, kann sich bis 15. Januar 2004 beim Feuerwehrkommandanten melden:

- Bamert Alois, Autisweg 1, 8872 Weesen, Tel. 055 616 18 22,

Grundbuchamt

Das Grundbuchinspektorat hat am 2. September 2003 beim Grundbuchamt Weesen die Inspektion über die Zeit vom August 2001 bis August 2003 durchgeführt. Die Grundbuchführung wird als zuverlässig, gut geordnet und sauber bezeichnet.

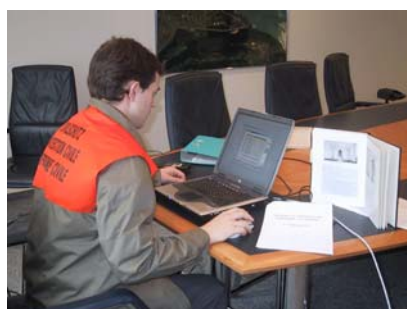
Zivilschutz



Anlässlich des diesjährigen Zivilschutzprogrammes führte auch die Abteilung Kulturgüterschutz (KGS) ihre jährliche Übung durch. Ziel des KGS ist es, ein Einsatzinstrument für den Schadensfall (Wasser, Feuer, Krieg) zu erstellen. Damit können in einem allfälligen Ernstfall durch die Feuerwehr gezielt die besonders wertvollen Objekte evakuiert werden.

In einem ersten Schritt werden mit Hilfe eines Inventars die bedeutendsten Gegenstände erfasst und dokumentiert. Anschliessend wird ein Übersichtsplan und eine Evakuationsliste erstellt.

Eine solche Dokumentation wurde vom KGS bereits für die Katholische Bühlkirche erarbeitet. In der diesjährigen Übung wurde nun die Flikirche St. Martin erfasst.



Zivilstandsamt

Zivilstandsamt

Zivilstandsnachrichten
24. September bis 16. Dezember 2003

Wohnbevölkerung

Geburten

14. November 2003
Zimmermann, Elina
Tochter des Zimmermann, Martin und der Zimmermann geb. Steiner, Verena

14. November 2003
Zimmermann, Jasmin
Tochter des Zimmermann, Martin und der Zimmermann geb. Steiner, Verena

Trauungen

Stöckli, Martin
und Meli, Esther am
31. Oktober 2003

Pfurtscheller, Harald
und Kühnis, Manuela am
28. November 2003

Todesfälle

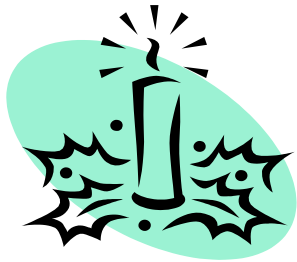
Suter, Jakob
Hirschengutstrasse 1
+ 26. September 2003

Meyer geb. Elsener, Berta
Höfenstrasse 18
+ 15. Oktober 2003

Müller geb. Kiefer, Barbara
Hauptstrasse 57
+ 28. Oktober 2003

Kissling, Anna
Hirschengutstrasse 22
+ 5. November 2003

Zimmermann, Fritz
Hirschengutstrasse 19
+ 15. Dezember 2003



Das Gemeindepersonal wünscht Ihnen frohe und besinnliche Festtage und für das neue Jahr Gesundheit und Wohlergehen.

*Die Gemeindeverwaltung ist über die Festtage wie folgt geöffnet:
am 22. und 23. Dezember ganzer Tag, am 24. Dezember bis 12.00 Uhr
am 29. und 30. Dezember ganzer Tag, am 31. Dezember bis 12.00 Uhr*

Schulgemeinden

Primarschulgemeinde Weesen

Rücktritt des Primarschulratspräsidenten

Herr Dr. Ch. Feuer hat den Rücktritt als Schulratspräsident per Mitte April 2004 bekannt gegeben. Schulrat und Ortsparteien suchen immer noch eine Person, die sich für die Belange der Schule engagieren möchte. Weitere Auskünfte erteilen gerne Dr. Ch. Feuer, Schulpräsident, Tel. 055 616 16 33 oder die Präsidenten der Ortsparteien, Toni Gubser, Tel. 055 616 15 41, oder Karl Romer, Tel. 055 616 10 21, die auch gerne Bewerbungen entgegennehmen.

Ersatzwahl für das Schulratspräsidium der Primarschulgemeinde Weesen vom 14. März 2004

Am 14. März 2004 findet die Ersatzwahl für das Schulratspräsidium für den Rest der Amtsdauer 2001/2004 statt.

Einreichung von Wahlvorschlägen für nichtamtliche Stimmzettel

Für diese Wahlen werden nichtamtliche Stimmzettel herausgegeben, soweit gültige Wahlvorschläge dazu vorliegen und keine stille Wahl zustande kommt. (Art. 24 UAG).

Wahlvorschläge können bis 12. Januar 2004 dem Schulsekretariat, R. Gubser, Linthstrasse 9, Weesen, eingereicht werden.

Wahlvorschläge für nichtamtliche Stimmzettel sind gültig, wenn sie von wenigstens 15 von in Gemeindeanlässen Stimmberechtigten unterzeichnet sind, höchstens gleich viele Kandidaten enthalten, als Mandate zu vergeben sind, ausschliesslich wählbare Kandidaten enthalten und ausschliesslich Kandidaten enthalten, die ihrer Kandidatur zustimmen (Art. 20bis UAG). Das Schulsekretariat gibt entsprechende Formulare ab.

Die Schulgemeinde erstellt die nichtamtlichen Stimmzettel nach Massgabe der gültigen Wahlvorschläge (Art. 24bis UAG). Die Unterzeichner von Wahlvorschlägen tragen die Druckkosten (Art. 24ter UAG).

Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 16. Mai 2004 statt.

Wahlvorschläge sind in diesem Fall bis 23. März 2004 dem Schulsekretariat einzureichen. Es ist auch eine stille Wahl möglich. Im übrigen gelten die gleichen Bestimmungen wie für den ersten Wahlgang.

Weesen, 17. Dezember 2003

Der Primarschulrat

Schulbusfahrer / Hauswart Kirchgemeindehaus

Der Primarschulrat und der Kirchenverwaltungsrat haben Herrn Niklaus Stadler, Siebnen, als Schulbusfahrer und Hauswart für den Kindergarten und das Kirchgemeindehaus mit Umgebung im Teilzeitpensum angestellt. Der Stellenantritt erfolgt per 1. Januar 2004.

Wir heissen Herrn Stadler herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude und Befriedigung in seinen Aufgaben.

Musikschule Weesen

Neuanmeldungen, Abmeldungen, Instrumentenwechsel

Das Info-Blatt und die Formulare für Neuanmeldungen, Abmeldungen und Instrumentenwechsel wurden diesmal per Post an die Eltern aller MusikschülerInnen verschickt. Weitere Formulare können bei der Musikschulleiterin oder in der Primarschule bezogen werden; Termin ist der 15. Dezember 03.

Später eintreffende Neuanmeldungen, Abmeldungen oder Instrumentenwechsel werden nach Möglichkeit und in Absprache mit der Musikschulleiterin und der betreffenden Lehrperson berücksichtigt.

Bürozeiten der Musikschulleiterin

Eine kleine Korrektur zur Veröffentlichung im letzten Weesen aktuell: die Musikschulleiterin ist am Montag-nachmittag ab sofort nicht mehr im Büro erreichbar. Es gelten folgende Bürozeiten:

Di 09.00 – 11.00 Uhr
Fr 09.00 – 10.30 Uhr

Tel: 055 616 14 30 / Natel: 078 639 83 59 / Fax: 055 616 14 92
E-Mail: margrith.kramis@primarschule-weesen.ch

Chlauseinzug in Weesen

Auch dieses Jahr wollten die Schüler und Schülerinnen aus Weesen den Chlaus in ihrem Dorf willkommen heissen. Mit viel Mühe wurden verschiedene Laternen und Yffeln gebastelt. Am Abend des 30. November '03 standen dann alle mit ihren Kunstwerken bei der Jörg Garage bereit, um den Chlaus zu empfangen. Gespannt hörten wir von weit her das Läuten der „Schällner“ und bald war die Kutsche mit dem Chlaus und seinen Gehilfen, den Schmutzlis, im Dunkeln zu erkennen.

Der Chlaus begrüßte die Kinder von der Kutsche aus und dann ging der Umzug der ca. 160 Schüler und Kindergärtler hinter dem Chlaus los. Am Sekschulhaus vorbei, über die Strasse, vorbei am Restaurant Bahnhofli und rein ins Städtli.

Dort stieg der Samichlaus von seiner Kutsche und holte sein goldenes Buch hervor. Gespannt hörten die Kinder die spannende Geschichte: „Wie der Samichlaus den Schmutzli kennen lernte“. Auch die Kinder hatten einige Darbietungen für den lieben Chlaus. So sang jede Stufe ein Lied für ihn und einige Kinder hatten den Mut, alleine ein Sprüchli ins Mikrofon aufzusagen.

Als Abschluss bekam dann auch jedes Kind sein Biberli. Noch auf dem Heimweg war das eine oder andere Lichtlein zu sehen.



**Mädchenriege sucht Leiterin oder Leiterinnen**

Liebe Mädchen, liebe Eltern

Der Mädchenriege fehlt immer noch eine Leiterin. Die Turnstunden müssen deshalb bis auf weiteres ausfallen. Wer kennt Personen, die Freude am Turnen und an der Jugendarbeit haben? Viele turnbegeisterte Mädchen freuen sich, bald wieder turnen zu dürfen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen oder jemanden kennen, melden Sie sich bei Rosmarie Gubser, Linthstrasse 9, 8872 Weesen, Tel 055 616 18 50

Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden

Verkauf des alten Sekundarschulhauses

Das frühere Sekundarschulareal in Weesen wird an die Primarschule verkauft. Das Vorhaben hat an der Bürgerversammlung vom Frühling einigen Gesprächsstoff geliefert. Die Eigentumsübertragung geht nun in den nächsten Monaten über die Bühne.

An der Bürgerversammlung vom 31. März 2003 hat der Oberstufenschulrat Weesen/Amden der Bürgerschaft den Antrag für „die Veräusserung des ehemaligen Sekundarschulareals, Grundstück Nr. 58, Schulhausstrasse 9 und 9a, Weesen“ unterbreitet. Das Grundstück an der Schulhausstrasse in Weesen, bestehend aus dem Pavillon Nr. 678, dem früheren Schulhaus (Chalet) Nr. 207 und 2'690 m² Boden, sollte zum Preis von 457'000 Franken an die Primarschulgemeinde Weesen überführt werden. Nach Diskussionen um diesen Betrag stimmte die Bürgerversammlung dem Verkauf nur unter vorgängiger Gutheissung eines Änderungsantrags auf Erhöhung des Verkaufspreises um Fr. 47'000.- zu.

Weil einzelne Bürger angezweifelt hatten, dass es für den Verkauf des Areals überhaupt nochmals einen Bürgerschaftsbeschluss brauche, hat der Oberstufenschulrat daraufhin das Dossier dem Rechtsdienst des Erziehungsdepartementes zur Beurteilung unterbreitet. Die Bürgerschaft hatte nämlich bereits am 3. April 1995 einem entsprechenden Kaufrechtsvertrag zwischen der Oberstufenschulgemeinde und der Primarschulgemeinde Weesen zugestimmt.

Kaufrechtsvertrag aus dem Jahr 1995

Die Prüfung des Rechtsdienstes hat Folgendes ergeben: Im Vertrag von 1995 hatte die Oberstufenschulgemeinde der Primarschulgemeinde das Recht eingeräumt, das Grundstück innerhalb von zehn Jahren zu einem Preis zu erwerben, der im Zeitpunkt der Ausübung des Kaufrechtes durch einen neutralen, von beiden Parteien anerkannten oder bei Nichteinigung durch den Kanton be-

stimmten Schätzungsfachmann festzulegen war. Für das Kaufrecht hatte die Primarschulgemeinde die Oberstufenschulgemeinde mit 3'500 Franken pro Jahr zu entschädigen. Die Ausübung des Kaufrechtes wurde an die Bedingung geknüpft, dass das Areal nur für den Bau eines Kindergartens oder von anderen Schulräumlichkeiten verwendet werden darf und die Oberstufenschulgemeinde das Rückkaufsrecht hat, für den Fall, dass das Areal nicht innert vier Jahren nach Ausübung des Kaufrechtes für den beschriebenen Zweck verwendet wird. An diesen Kaufrechtsvertrag war und ist die Oberstufenschulgemeinde zwingend gebunden.

Es hat sich nun also herausgestellt, dass das Bestreben des in der Zwischenzeit personell anders zusammengesetzten Oberstufenschulrates, vorgängig des effektiven Verkaufs nochmals die Zustimmung der Bürgerschaft einzuholen, rechtlich unerheblich war und ist. Die Primarschulgemeinde Weesen hat unabhängig davon das Recht zur Ausübung des Kaufrechtes zu den damals vereinbarten Bedingungen. Zu diesen Bedingungen gehört auch die Gültigkeit des durch den neutralen Schätzungsexperten festgesetzten Preises. Weil dieses Kaufrecht durch die Primarschulgemeinde Weesen nun auf Anfangs 2004 eingelöst wird, muss deshalb das Grundstück zum vom Schätzungsexperten festgelegten Preis von 457'000.- auf die Primarschulgemeinde Weesen übertragen werden. Auch wenn somit der Oberstufenschulrat zu viel Demokratie wollte und in diesem Fall über ein Geschäft abstimmen liess, über das bereits acht Jahre vorher gültig und offenbar abschliessend entschieden worden ist, wird er selbstverständlich im Sinne der an der Bürgerversammlung 2003 abgegebenen Voten gut beobachten, ob das Grundstück der vereinbarten Zweckbestimmung zugeführt wird.

Oberstufenschulrat Weesen/Amden

Zweckverbände, Institutionen



Tourismus Amden Weesen



Aussergewöhnliche Stimmen am
Neujahrskonzert

Vocalgruppe „VoiceThree“ zu
Gast in Amden!

Am Sonntag, den 28. Dezember 2003 ist es wieder so weit, in der kath. Galluskirche in Amden findet das traditionelle Neujahrskonzert statt. Uns ist es dieses Jahr gelungen drei aussergewöhnliche Sänger, welche zusammen unter dem Namen „VoiceThree“ auftreten, für das Konzert zu engagieren.

Das A-capella-Trio „VoiceThree“ aus dem Zürcher Oberland kommt ohne Instrumente und Verstärker aus, mit lediglich drei tollen Stimmen, einer akustischen Gitarre und viel Charme trauen sie sich an die besten Gospel- und Popsongs aller Zeiten heran. „VoiceThree“ bewältigen den musikalischen Hochseilakt souverän ohne Netz und doppelten Boden.

Die drei versierten Musiker Dany Sutter, Marco Walser und Bobby Wagner machen seit Jahren oder gar Jahrzehnten Musik. Seit 1998 treten sie nun aber zusammen auf und haben mittlerweile bereits 5 CD's produziert und unzählige Auftritte, u.a. im Schweizer Fernsehen und am Jazz Festival Montreux hinter sich.

Das gefragte Trio entführt Sie an einem der letzten Tage des alten Jahres auf eine unvergessliche Reise in eine gesangliche Traumwelt inmitten der wunderschönen Weihnachtskrippe. Wir würden uns freuen, anschliessend an das Konzert zusammen mit Ihnen auf das Neue Jahr anstossen zu dürfen.

Neujahrskonzert, 28. Dezember 2003 um 17.00 Uhr in der kath. Galluskirche Amden Eintritt frei (Kollekte)

Konzertbesucher fahren mit dem Autobetrieb Weesen-Amden AWA gratis ans Konzert! (Das Programm gilt als Fahrausweis).

Ziegelbrücke ab 16.04 Uhr
Weesen Post ab 16.10 Uhr
Amden Post an 16.25 Uhr

Amden Post ab 18.34 Uhr
Weesen Post an 18.48 Uhr
Ziegelbrücke an 18.55 Uhr

Arvenbüel ab 16.21 Uhr
Amden Post an 16.34 Uhr

Amden Post ab 18.25 Uhr
Arvenbüel an 18.38 Uhr



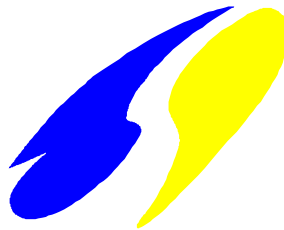
AUTOBETRIEB WEESEN-AMDEN



3. Snowvolleyball-Turnier Amden Mixed 4 : 4



Datum:	24. - 25. Januar 2004
Ort:	Strichbode Amden bei der „Schneejüxler“-Bar (Erreichbar zu Fuss von der Sesselbahnbergstation Mattstock oder mit den Ski/Snowboard via Skilift Bärenfall)
Beginn:	Samstag, 10.00 Uhr
Turnierform:	Mixed 4 : 4 (min. 1 Frau pro Team)
Startgebühr:	CHF 30.00 pro Team Jeder Teilnehmer erhält einen heissen Drink an der „Schneejüxler“-Bar. Den Sieger- Teams winken attraktive Preise!
Anmeldung:	Bis 22. Januar 2004 an: Tourismus Amden-Weesen, 8873 Amden Tel. 055 611 14 13, Fax 055 611 17 06 tourismus@amden.ch , www.amden.ch
Bemerkung:	Das Turnier startet am Samstag, je nach Teilnehmerzahl wird am Sonntag weiterge- spielt.



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

Weesen-Amden

Der Spitex-Verein Weesen-Amden sucht auf das Frühjahr 2004

eine neue Präsidentin / einen neuen Präsidenten

Auskunft über diese interessante Aufgabe erteilt gerne
Brigitte Schlegel, Tel. 055/616 11 16